

Umweltausschuss
Protokoll Nr. UA/11/2010
Bau- und Planungsausschuss
Protokoll Nr. BPA/19/2010

**über die teilweise gemeinsame (TOP 1 bis 4)
öffentliche Sitzung des Umweltausschusses
und Bau- und Planungsausschusses am 08.12.2010,
Ahrensburg, Rettungszentrum, Am Weinberg 2**

Beginn gemeinsame Sitzung : 19:30 Uhr
Ende gemeinsame Sitzung : 20:35 Uhr
Ende der UmA-Sitzung : 22:00 Uhr

Anwesend

Umweltausschuss

Vorsitz

Herr Dieter Heidenreich

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick
Frau Sabrina Bosse
Frau Doris Brandt
Frau Anna-Margarete Hengstler

i. V. f. Frau Hildebrandt;
bis 20:35 Uhr

Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann
Herr Horst Marzi

Bürgerliche Mitglieder

Frau Cordelia Koenig
Frau Marleen Möller
Herr Michael Stukenberg

i. V. f. Herrn Schneider
beratend

Bau- und Planungsausschuss

Vorsitz

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick	
Frau Carola Behr	bis 20:35 Uhr
Herr Uwe Grassau	bis 20:35 Uhr
Frau Anna-Margarete Hengstler	bis 20:35 Uhr
Frau Monja Löwer	bis 20:35 Uhr
Herr Hartmut Möller	bis 20:35 Uhr
Herr Rafael Haase	bis 20:35 Uhr

Bürgerliche Mitglieder

Herr Heino Wriggers	bis 20:35 Uhr
---------------------	---------------

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Lisa Brauner	Kinder- und Jugendbeirat, bis 20:35 Uhr
Herr Rolf Griesenberg	bis 20:35 Uhr

Verwaltung

Herr Michael Sarach	bis 20:35 Uhr
Herr Wilhelm Thiele	bis 20:35 Uhr
Frau Annette Kirchgeorg	
Herr Jan Richter	
Herr Heinz Baade	
Frau Stefanie Mellinger	bis 20:35 Uhr
Herr Stephan Schott	bis 20:35 Uhr
Frau Jutta Nielsen	Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Umweltausschuss

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi	beratend
----------------------	----------

Bürgerliche Mitglieder

Frau Nina Hildebrandt
Herr Walter Schneider

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Die Vorsitzenden haben sich vorab darauf geeinigt, dass der BPA-Vorsitzende, Herr Hansen, die gemeinsame Sitzung leitet.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Rahmenplan Schlossviertel/ Erlenhof **2010/140**
- Beschluss über den geänderten Rahmenplanentwurf
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09/2010 vom 10.11.2010
6. Antrag der CDU-Fraktion - Produktsachkonto 55105 - Kinderspielplätze **AN/076/2010**
- Neubau Spielplatz Pionierweg
7. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen - Haushalt 2011 - Produktsachkonto 55100 - Park- und Gartenanlagen **AN/079/2010**
8. Antrag von Bündnis 90/Die Grünen - Fragen im Rahmen der Haushaltssatzung 2011 zur Sitzung des Unterausschusses **AN/080/2010**
9. Erlass der Haushaltssatzung 2011 für das Haushaltsjahr 2011 und Folgejahre **2010/127**
- 1. Entwurf des doppischen Haushalts mit Ergebnis - und Finanzhaushalt für 2011 und die Folgejahre 2012 bis 2014 -
10. Aktueller Stand zum Fluglärm **AN/060/2010**
11. Kenntnisnahmen
- 11.1 Bericht zum Stand der Maßnahmen aus der Lärmaktionsplanung
- 11.2 Ergebnis der TÜV-Begehung der Kinderspielplätze 2010
12. Verschiedenes
- 12.1 Baumeratzpflanzungen
- 12.2 Schneeräumen auf Radwegen
- 12.3 Stellungnahme zum offenen Brief der Naturschutzverbände vom 21.10.2010

1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss

Der Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Der Umweltausschuss und der Bau- und Planungsausschuss tagen bis zum Tagesordnungspunkt 4 gemeinsam, anschließend tagt der Umweltausschuss allein weiter.

2 Beschlussfassung über die Tagesordnung Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss

Der Vorsitzende bezieht sich auf die bereits in der neu gefassten Einladung vom 02.12.2010 angekündigten Empfehlung, die ursprünglichen Tagesordnungspunkte um den TOP 4 „Rahmenplan Schlossviertel/Erlenhof“ zu erweitern.

Gemäß § 46 Abs. 12 in Verbindung mit § 34 Abs. 4 Satz 4 GO S-H können Ausschüsse ihre Tagesordnung um dringende Angelegenheiten erweitern, wenn dies 2/3 der regelmäßigen Mitglieder beschließen - dies sind jeweils 6 Stimmen.

Die so genannte dringende Angelegenheit ist dann zu bejahen, wenn der Gemeinde bei einer späteren Erörterung und Beschlussfassung wesentliche Nachteile entstehen würden, die es geboten erscheinen lassen, eine geringere Vorbereitungszeit in Kauf zu nehmen. Im vorliegenden Fall kann die Dringlichkeit deshalb angenommen werden, da die möglichst zügige abschließende Entscheidung der Gremien über den Rahmenplan aufgrund der vertraglichen Verpflichtungen im Sinne der Stadt Ahrensburg und der Antrag geeignet ist, zumindest den vorgesehenen Zeitplan für die Beratung und der späteren Entwicklung des Gebietes in Frage zu stellen.

Auf das bereits in der gemeinsamen Ausschusssitzung am 01.12.2010 einvernehmlich festgestellte Ziel, an der Beratung in der Stadtverordnetenversammlung am 13.12.2010 festzuhalten, wird verwiesen.

Aus formellen Gründen wird über die Ergänzung der Tagesordnung bzw. der BPA-Einladung mit verkürzter Ladungsfrist in beiden Ausschüssen getrennt abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:	BPA:	alle dafür
	UmA	7 dafür 2 Enthaltungen

3 **Einwohnerfragestunde** **Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss**

Auf Anfrage von **Herrn Huprecht** erklärt die Verwaltung, dass die Wiese hinter dem Klärwerk ursprünglich als Schönungsteich vorgesehen war. Diese Planung ist allerdings nie ausgeführt worden.

Auf Anfrage von **Herrn Siemers** kann von der Verwaltung bestätigt werden, dass die Wegnahme der Einfriedung am Grüngürtel im Starweg zu den normalen Pflegemaßnahmen gehört. Ebenso werden gefällte Straßenbäume nach Möglichkeit zeitnah neu gepflanzt.

Herrn Mächler wird bestätigt, dass die Vorlage für den TOP 4 rechtzeitig vorgelegen hat.

Herr Offen wird darüber belehrt, dass ein Rahmenplan noch keine Bauleitplanung darstellt. Sobald im Erlenhof-Gebiet die Bauleitplanung beginnt, werden alle Belange sorgfältig abgewogen werden. Er bittet im Weiteren darum, die Kosten der Infrastrukturmaßnahmen bei unterschiedlicher Wohndichte für die einzelnen Wohneinheiten gegenüber zu stellen.

Herr Fischer bittet darum zu prüfen, ob die im Auetal vorhandenen Wege, insbesondere auch die Schulwege, nicht ausreichend seien. Die Verwaltung führt hierzu aus, dass eine gründliche Untersuchung einschließlich einer Aufnahme der örtlichen Gegebenheiten stattgefunden hat und dass der Abwägungsprozess noch aussteht.

**4 Rahmenplan Schlossviertel/ Erlenhof
- Beschluss über den geänderten Rahmenplanentwurf
Umweltausschuss/Bau- und Planungsausschuss**

2010/140

Die Verwaltung erläutert im Einzelnen die nochmals überarbeitete und von den Angaben in der Vorlage abweichende Bautypenverteilung, bei der eine größtmögliche Annäherung an die im ISEK geforderte Anzahl von ca. 400 Wohneinheiten durch eine Senkung der Geschossigkeit, eine Vergrößerung der Reihenhausgrundstücke und die Entwicklung zu mehr familienfreundlichen und bezahlbaren Wohnungen erreicht wurde.

Nachdem lobend erwähnt wurde, dass die Bautypen der Geländeform angepasst worden sind, entwickelt sich eine lebhafte Diskussion, in der insbesondere auf die Infrastrukturkosten eingegangen wird, die sich für das einzelne Grundstück erhöhen je weniger Wohneinheiten verwirklicht werden. Diese Kosten werden auf die Käufer der Grundstücke umgelegt und machen es daher sinnvoll, eine eher höhere Wohndichte anzustreben.

Vier Fraktionen der Ausschüsse können der Planung folgen und bestätigen, dass die Verwaltung den Aufträgen der Politik nachgekommen ist. Die gesamte Fläche wird nicht einmal zur Hälfte bebaut und die Forderungen unter anderem nach bezahlbarem Wohnraum, Naturschutz und einer ausgewogenen Ökologie sind erfüllt worden. Auch die Wohndichte stellt einen annehmbaren Kompromiss dar.

Die CDU-Fraktion sieht ihre Forderung nach einer deutlichen Reduzierung über den Angaben des ISEK hinaus als nicht erfüllt an und erklärt, zu diesem Entwurf nicht ihre Zustimmung geben zu können. Auch nach einer kurzen Unterbrechung der Sitzung konnte innerhalb der Fraktion keine Einigung erzielt werden.

Im Folgenden wird über Punkt 2 des Antrages der CDU AN/059/2010 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:	BPA:	4 dafür 4 dagegen 1 Enthaltung
	UmA:	4 dafür 4 dagegen 1 Enthaltung

Damit ist der Antrag der CDU-Fraktion abgelehnt und die alte Gültigkeit des Beschlusses über die Beschlussvorlage Nr. 2010/097 wieder hergestellt. Die Verwaltung zieht die Vorlage Nr. 2010/140 zurück, der Rahmenplan bleibt hiermit beschlossen.

Der Vorsitzende schließt um 20:35 Uhr die gemeinsame Sitzung.

gez. Dieter Heidenreich
Vorsitzender UmA

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender BPA

gez. Jutta Nielsen
Protokollführerin

**5 Einwände gegen die Niederschrift Nr. 09/2010 vom
10.11.2010**

Es gibt keine Einwände. Das Protokoll ist damit genehmigt.

**6 Antrag der CDU-Fraktion - Produktsachkonto 55105 - Kin- AN/076/2010
derspielplätze
- Neubau Spielplatz Pionierweg**

Dem Argument der CDU-Fraktion, dass durch die Baumaßnahme der Kinderkrippe die Fertigstellung des Spielplatzes verzögert wird, kann der Kinder- und Jugendbeirat nicht folgen. Die Baumaßnahme wird bereits Anfang nächsten Jahres fertig gestellt sein.

Die Verwaltung erläutert, dass bereits der Ansatz von 150.000 € eine erhebliche Reduzierung der normalerweise eingesetzten Mittel für den Neubau eines Spielplatzes darstellt. Im Durchschnitt der vergangenen 20 Jahre liegen die Brutto-Herstellungskosten bei ca. 85 €/m². Bei einer Grundstücksgröße von ca. 2.500 m² werden für den Spielplatz Pionierweg nur 60 € angesetzt. Für 80.000 € kann lediglich der Platz, der sich gemäß B-Plan Nr. 5 im angrenzenden feuchten Waldgebiet befindet, hergerichtet werden.

Nach kurzer Beratung, in der deutlich gemacht wird, dass gespart werden muss, stimmt der Umweltausschuss wie folgt über den Antrag ab:

Abstimmungsergebnis:

**4 dafür
2 dagegen
2 Enthaltungen**

**7 Antrag von Bündnis 90/Die Grünen - Haushalt 2011 - Pro- AN/079/2010
duktsachkonto 55100 - Park- und Gartenanlagen**

Die Verwaltung weist darauf hin, dass im 2. Nachtragshaushalt 2010 eine VE über 100.000 € beschlossen worden ist. Dementsprechend ist die Ausschreibung für den ersten Bauabschnitt vorbereitet worden, insbesondere um die Einbindung des Peter-Rantzau-Hauses bezüglich Geländeniveau und Wegeverbindungen zeitnah herzustellen. Im Anschluss stimmt der Ausschuss wie folgt ab:

Abstimmungsergebnis:	6 dafür
	2 dagegen

Die Erträge aus dem Holzeinschlag können nach Auskunft der Verwaltung nicht generell erhöht werden, obwohl der Holzpreis leicht gestiegen ist. Ein bestimmter Hiebsatz darf nicht überschritten werden und ließe höchstens für 2011 eine Steigerung der Einnahmen auf 15.000 € zu. Dafür müsste der Holzeinschlag in den darauf folgenden Jahren entsprechend verringert werden.

Der Antrag zu diesem Punkt wird zurückgezogen. Der Antrag AN/100/2010 wird somit gegenstandslos.

8 Antrag von Bündnis 90/Die Grünen - Fragen im Rahmen AN/080/2010 der Haushaltssatzung 2011 zur Sitzung des Umweltausschusses

Bei den Produktsachkonten 5313000 und 5315000 des Produktbereiches 53 handelt es sich um Zuwendungen und Zuschüsse an Dritte, hier insbesondere um die Umlage für den Zweckverband Wassergemeinschaft und die Förderung von Regenwassernutzungsanlagen.

Bei der Beschaffung von Parkmöbeln handelt es sich um die Ersatzbeschaffung von Parkbänken und Blumenkübeln für die Wanderwege und den Bereich Innenstadt.

Bei dem Ansatz für das Produkt Kinderspielplätze ist lediglich der Ansatz aus den Jahren zuvor, der 2010 gekürzt wurde, wieder eingesetzt worden. Die Mittel dienen zur Ersatzbeschaffung für 29 öffentliche Kinderspielplätze.

In diesem Zuge wird über den Antrag AN/095/2010 wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	1 dafür
	4 dagegen
	3 Enthaltungen

Die jährliche Miete für die Bedürfnisanstalt am Rathausplatz beträgt 42.000 €. Das Mietverhältnis endet am 31.12.2016. Die Einnahmen betragen jährlich rund 900 €.

Bei der Herrichtung von Ausgleichsflächen werden die Kosten vom Bauträger erstattet. Dieses wird durch Verträge genau geregelt.

Beim PSK 55100.5221000 stellt der Ansatz lediglich bisherigen Ansatz von 300.000 € dar, der 2010 gekürzt worden war, um Mehrausgaben bei der Großen Straße zu decken.

In diesem Zuge wird über den Antrag AN/093/2010 wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	2 dafür
	5 dagegen
	1 Enthaltung

Beim PSK 55100.5221020 sind die 1,1 Mio. € das normale Budget für Bauhofleistungen im Grünbereich. Dies war im Jahr 2010 zugunsten eines verstärkten Winterdienstes gekürzt worden. Über den Antrag, diesen Ansatz um 10 % zu kürzen, wird wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:	2 dafür
	5 dagegen
	1 Enthaltung

Im Produkt Friedhofs- und Bestattungswesen handelt es sich um Abschreibungen für die Kapelle.

Im Produkt Forstwirtschaft handelt es sich um Abschreibungen für eine Forsthütte und Bänke.

Bei den Personalkosten im Produkt Umweltschutzmaßnahmen handelt es sich um eine Aufstockung, da die Pflichtaufgaben im Grünbereich so zugenommen haben, dass sie von den zurzeit zur Verfügung stehenden Kräften nicht mehr erfüllt werden können.

Im PSK 56100.5271000 ist lediglich der normale Ansatz eingestellt worden, der 2010 gekürzt worden war, um Mehrausgaben bei der Großen Straße zu decken.

- 1. Entwurf des doppelten Haushalts mit Ergebnis - und Finanzhaushalt für 2011 und die Folgejahre 2012 bis 2014 -

Vor der Abstimmung zum Antrag AN/094/2010 weist die Verwaltung darauf hin, dass der Landschaftsplan an den Flächennutzungsplan gekoppelt ist und die Pläne auf keinen Fall getrennt aufgestellt werden sollten. Der bestehende Landschaftsplan ist 20 Jahre alt und nicht mehr aktuell.

Abstimmungsergebnis: 6 dafür
1 dagegen
1 Enthaltung

Über den Antrag AN/072/2010 wird nach kurzer Beratung und Klärung von Verständnisfragen wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 6 dafür
2 Enthaltungen

Über die Vorlage Nr. 2010/127 wird nicht beraten und wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 6 dafür
2 Enthaltungen

Das Anschreiben der Deutschen Flugsicherung auf die Beschwerde eines Anwohners des Buchenweges liegt mittlerweile vor und wird dem Protokoll als **Anlage** beigefügt. Eine Zunahme des Flugverkehrs nach 22:00 Uhr kann nicht festgestellt werden.

Der Umweltausschuss bittet zu klären, ob die gleichmäßige Auslastung der Start- und Landebahnen auch während des Tages gegeben ist. Herr Marzi hat um die regelmäßige Unterrichtung des Umweltausschusses gebeten.

11 Kennntnisnahmen

11.1 Bericht zum Stand der Maßnahmen aus der Lärmaktionsplanung

Eine Aufstellung der geplanten Maßnahmen zur Lärmaktionsplanung wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt. Bei einem vor kurzem erfolgten Erfahrungsaustausch mit den Hamburger Randgemeinden wurde deutlich, dass gravierende Maßnahmen auch andernorts bislang noch nicht durchgeführt worden sind.

Es liegt ein Beschluss vor, jedes Jahr eine Geschwindigkeitsmessanlage zu beschaffen.

11.2 Ergebnis der TÜV-Begehung der Kinderspielplätze 2010

Der TÜV-Bericht der Begehung vom 19.04.2010 liegt vor. Es liegen keine erheblichen Mängel vor. In drei Fällen werden in nächster Zeit größere Maßnahmen anfallen.

1. Auf der Familienwiese am Norderoogstieg müssen neue Tische und Bänke, möglichst aus Stahl, aufgestellt werden.
2. Im Helgolandring müssen auf der Skateanlage zwei Rampen saniert und auf dem Bolzplatz die Drainage erneuert werden.
3. Im Schulwald Reesenbüttel und am Blockhaus müssen demnächst die Spielschiffe ersetzt werden.

12 Verschiedenes

12.1 Baumersatzpflanzungen

Auf Nachfrage berichtet die Verwaltung, dass die Bäume für den Rosenweg bereit liegen, zurzeit aber wegen der Witterung nicht gepflanzt werden können. Die übliche Pflanzzeit ist der Herbst/Winter, da die letzten Frühjahre zu trocken gewesen sind.

12.2 Schneeräumen auf Radwegen

Der Ausschussvorsitzende bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Straßenreinigungssatzung dahingehend geändert werden kann, auch nicht als Radwege gekennzeichnete Fahrstreifen ausdrücklich in die Räumpflicht aufzunehmen.

Anmerkung der Verwaltung:

Radwege im Sinne der Straßenreinigungssatzung sind nicht an den Radweg gemäß der Straßenverkehrsordnung gekoppelt. Alle für den Fahrradverkehr geeigneten Flächen müssen geräumt werden.

12.3 Stellungnahme zum offenen Brief der Naturschutzverbände vom 21.10.2010

Die Stellungnahme der Verwaltung wird dem Protokoll als **Anlage** beigelegt.

gez. Dieter Heidenreich
Vorsitzender

gez. Jutta Nielsen
Protokollführerin